

## Kinder sollen tüfteln dürfen

**Vom 6. bis zum 9. Oktober findet in St. Gallen eines von elf Schweizer Tüftel-Camps statt. Hier können Kinder und Jugendliche an vier Tagen mit Licht, Schall und Formen experimentieren.**

ELINA GRÜNERT

**ST. GALLEN.** Vier Tage lang können junge Tüftler sich ausprobieren, Aufgaben lösen und Profis über die Schultern schauen im sogenannten Tüftel-Camp. Insgesamt gibt es in der Schweiz elf solcher Tüftel-Labors, und drei davon finden in der Ostschweiz statt. Kinder ab neun Jahren haben dort die Möglichkeit, zu einem bestimmten Thema Experimente durchzuführen mit einfachen Materialien, welche in den meisten Haushalten zu finden sind.

Naturwissenschaften erleben

Das Ziel des Tüftel-Camps ist laut Mitteilung, die Neugier und die Freude an naturwissenschaftlichen Themen zu wecken. Dazu gehören Mathematik, Informatik, Technik oder Naturwissenschaften. Damit möchten die Veranstalter den Zugang zu Berufen in diesen Sparten eröffnen. Zudem sollen die Camps das selbst gesteuerte und vielseitige Lernen fördern. Nebst dem alljährlichen Tüftel-Camp gibt es Workshops und Kurse, damit Kinder und Jugendliche die Chance haben, ihr Interesse am Tüfteln zu vertiefen.

Jeden Tag wird zu einem anderen Thema getüftelt. Die einzelnen Tages-Workshops werden von Jugendlichen entwickelt. Alle Camp-Standorte sind über einen Video-Chat verbunden. So instruiert am Anfang des Tages immer ein Labor alle anderen über das Tagesthema. Danach arbeiten die Kinder selbständig an ihren Experimenten und tüfteln. Über den Live-Stream werden den anderen Labors die Fortschritte mitgeteilt, und Kinder können problemlos von zu Hause mitmachen.

Instrumente selber bauen

Das Tüftel-Camp dauert von Dienstag bis Freitag, jeweils von 10 bis 16 Uhr, ausser donnerstags. Es findet im «Sandkasten» an der Feldlistrasse 31 statt. Am Donnerstag gibt es ein Spezialprogramm: Um den Arbeitsalltag eines Profis zu sehen, führt eine Exkursion zur Firma Welthaupt, die unter anderem Möbel und Einrichtungen herstellt.

Am Dienstag wird das Thema Licht und Reflexion behandelt. Am Mittwoch dreht sich alles um Schallwellen und Klang, wobei die Teilnehmer Instrumente bauen können. Am Freitag werden mit Hilfe von Papiermaché Gegenstände hergestellt, passend zum Thema Formen und Volumen.



Bild: pd

**Die Tüftel-Camps fanden 2013 zum ersten Mal statt, hier in Luzern.**